MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Update zur EU-Harmonisierungsrichtlinie

17. NIVD Jahrestagung

Berlin

12. September 2025

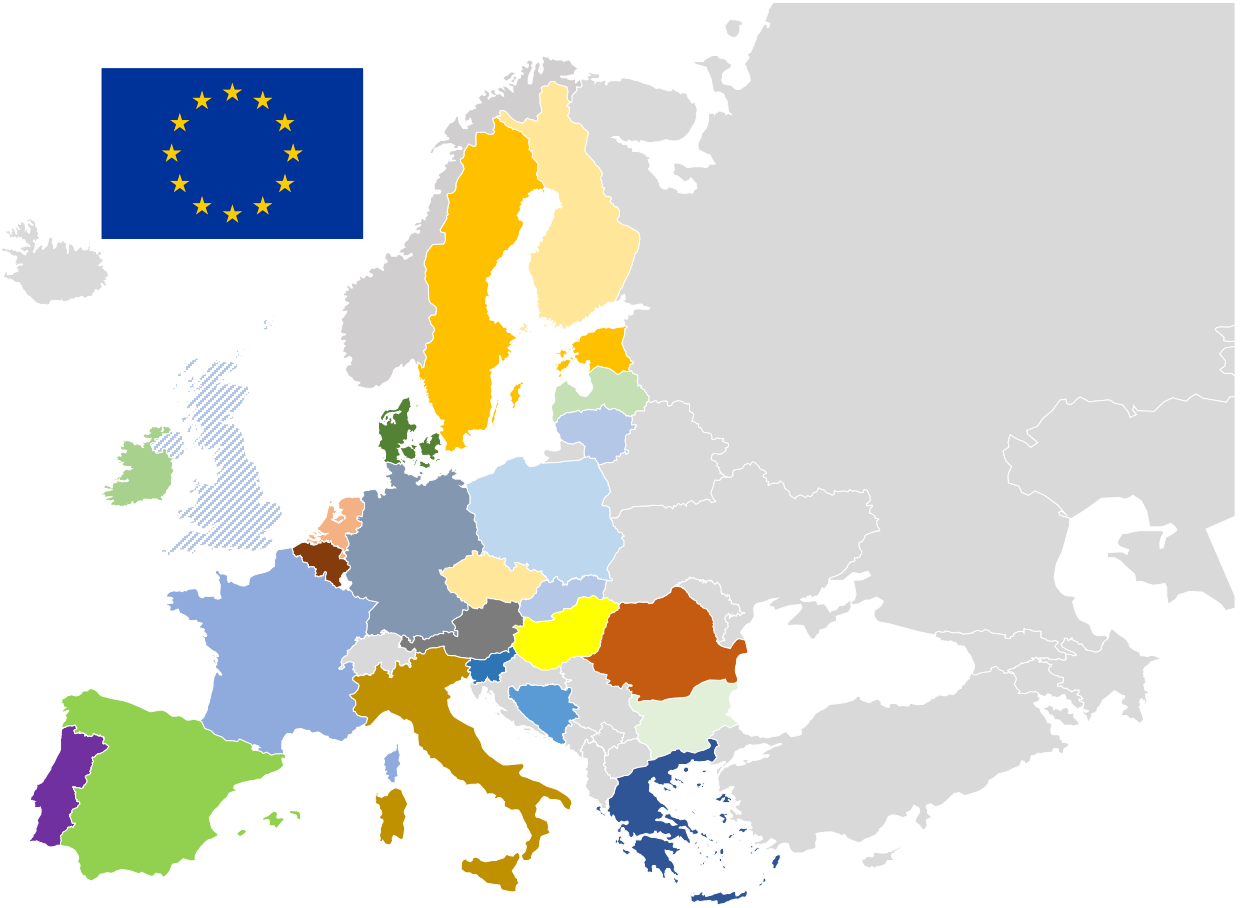
Überblick

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III
2. Ausblick: Draghi Report 2025 und das 28. Regime

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Ausgangspunkt – kein einheitliches Marktaustrittsrecht für den Gemeinsamen Binnenmarkt



1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Aktionsplan zur Kapitalmarktunion (24. September 2020)

- Maßnahme 11:

  "Damit Anleger die Ergebnisse von Insolvenzverfahren besser abschätzen können, wird die Kommission eine Initiative mit Legislativmaßnahmen oder nicht legislativen Maßnahmen einleiten, um für ein Mindestmaß an Harmonisierung oder eine verstärkte Konvergenz in gezielten Bereichen des Insolvenzrechts für Nichtbanken zu sorgen."

- Mitteilung der Kommission über den "Tackling non-performing loans in the aftermath of the COVID-19 pandemic" (16. Dezember 2020):

  "Wie im Aktionsplan zur Kapitalmarktunion von 2020 angekündigt, wird die Kommission gezielt auf die Harmonisierung oder Konvergenz zentraler Aspekte des materiellen Insolvenzrechts hinarbeiten, wozu u.a.

  - die Auslöser für die Einleitung eines Insolvenzverfahrens,
  - die Rangfolge der Forderungen,
  - Anfechtungsklagen,
  - die Feststellung und Aufspürung der zur Insolvenzmasse gehörenden Vermögenswerte und
  - die Vermögensbewertung zählen."

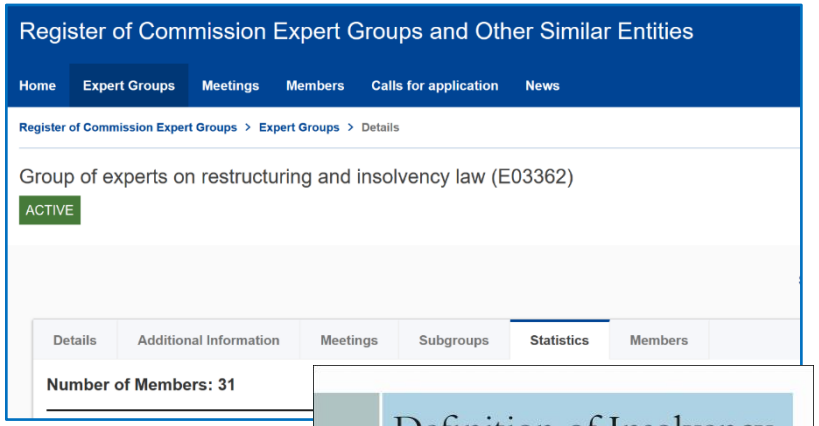
➢ Unterstützt durch den Bericht des "High Level Forum on the Capital Markets Union" 2020

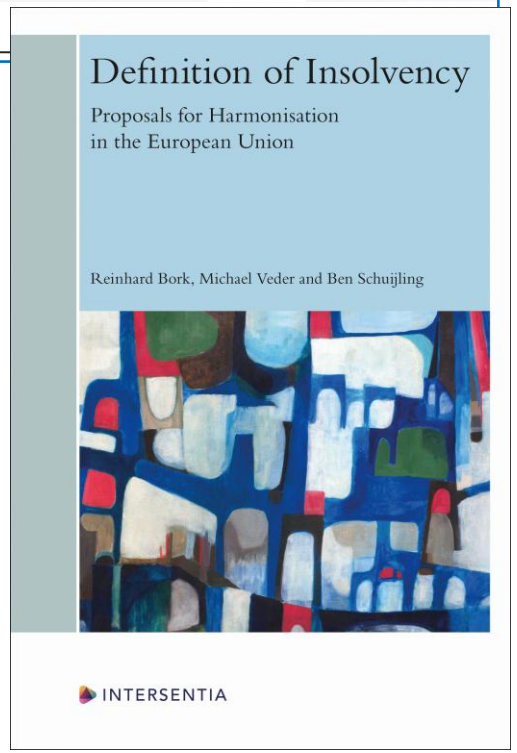
➢ Expertengruppe für Restrukturierungs- und Insolvenzrecht wurde im Jahr 2021 aktiv

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Expertengruppe für Restrukturierungs- und Insolvenzrecht (2021-2022)





- Themen:
  - Auslöser für die Einleitung eines Insolvenzverfahrens
  - Forderungsanmeldung und Rangfolge der Forderungen
  - Anfechtungsklagen
  - Feststellung und Aufspürung der zur Insolvenzmasse gehörenden Vermögenswerte
  - Vermögensbewertung

  - „Pre-pack“ Verfahren
  - Besonderer Rahmen für die Insolvenz von Kleinst- und Kleinunternehmen
  - Gläubigerbeteiligung
  - Pflichten der Unternehmensleitung bei einer wahrscheinlichen Insolvenz (Art. 19 (a) RL 2019/1023)

  - 9 Treffen
  - Protokolle der Sitzungen sind öffentlich

    https://ec.europa.eu/transparency/expert-groups-register/screen/expert-groups/consult?lang=en&groupID=3362

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Richtlinienvorschlag der EU-Kommission vom 7. Dezember 2022

- Themen:
  - Auslöser für die Einleitung eines Insolvenzverfahrens
  - Forderungsanmeldung und Rangfolge der Forderungen
  - Anfechtungsklagen
  - Feststellung und Aufspürung der zur Insolvenzmasse gehörenden Vermögenswerte
  - Vermögensbewertung
  - „Pre-pack“ Verfahren
  - Besonderer Rahmen für die Insolvenz von Kleinst- und Kleinunternehmen
  - Gläubigerbeteiligung
  - Pflichten der Unternehmensleitung bei einer wahrscheinlichen Insolvenz (Art. 19 (a) RL 2019/1023)

EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den XXX
COM(2022) 702

2022/0408 (COD)

Vorschlag für eine

RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Insolvenzrechts

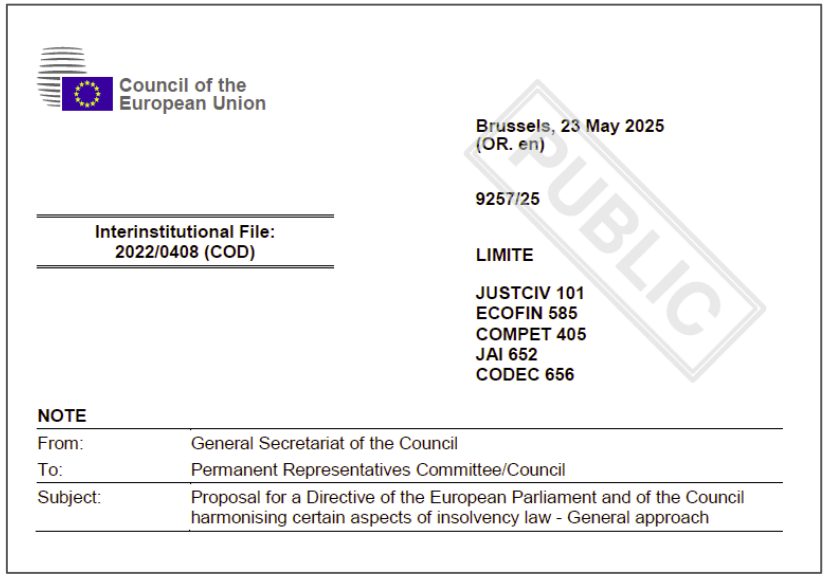
(Text von Bedeutung für den EWR)

{SWD(2022) 395-396} - {SEC(2022) 434}

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Die gemeinsame Ausrichtung des Rates vom 23. Mai 2025


Council of the European Union

Brussels, 23 May 2025
(OR. en)

9257/25

Interinstitutional File:
2022/0408 (COD)

LIMITE

JUSTCIV 101
ECOFIN 585
COMPET 405
JAI 652
CODEC 656

PUBLIC

NOTE

From:	General Secretariat of the Council
To:	Permanent Representatives Committee/Council
Subject:	Proposal for a Directive of the European Parliament and of the Council harmonising certain aspects of insolvency law - General approach

- Themen:
  - Auslöser für die Einleitung eines Insolvenzverfahrens
  - Forderungsanmeldung und Rangfolge der Forderungen
  - Anfechtungsklagen
  - Feststellung und Aufspürung der zur Insolvenzmasse gehörenden Vermögenswerte
  - Vermögensbewertung
  - „Pre-pack“ Verfahren
  - Besonderer Rahmen für die Insolvenz von Kleinst- und Kleinunternehmen
  - Gläubigerbeteiligung
  - Pflichten der Unternehmensleitung bei einer wahrscheinlichen Insolvenz (Art. 19 (a) RL 2019/1023)

➢ **Unterscheidung** zwischen **Insolvenzverfahren** iSd Art. 1 EuInsVO (Kollektivverfahren) und **präventiven Restrukturierungsverfahren** (Art. 1 Abs. 1a)

➢ Nur **Minimum**harmonisierung **(**Art. 3a)

➢ **Suspendierung im Katastrophenfall** für Anfechtungen, Antragspflichten und Gläubigerausschusse (Art. 68a)

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Der Beschluss des EU-Parlaments zum Bericht vom 1. Juli 2025

European Parliament
2024-2029

Plenary sitting

A10-0126/2025

1.7.2025

***I
REPORT

on the proposal for a directive of the European Parliament and of the Council harmonising certain aspects of insolvency law
(COM(2022)0702 – C9-0410/2022 – 2022/0408(COD))

- Folgt inhaltlich weitgehend der Allgemeinen Ausrichtung:
  - Auslöser für die Einleitung eines Insolvenzverfahrens
  - Forderungsanmeldung und Rangfolge der Forderungen
  - Anfechtungsklagen
  - Feststellung und Aufspürung der zur Insolvenzmasse gehörenden Vermögenswerte
  - Vermögensbewertung
  - „Pre-pack“ Verfahren
  - Besonderer Rahmen für die Insolvenz von Kleinst- und Kleinunternehmen
  - Gläubigerbeteiligung
  - Pflichten der Unternehmensleitung bei einer wahrscheinlichen Insolvenz (Art. 19 (a) RL 2019/1023)

➢ Neu:
- **keine Deckungsanfechtung von Zahlungen an Sozialversicherungsträger** (Art. 6 Abs. 3 ca)
- mehr Missbrauchsschutz im Pre-pack-Verfahren („**Monitor**“ zur Aufsicht)
- Vereinfachte **Liquidationsverfahren für Kleinstunternehmen** sind nach nationalem Recht **möglich** (Art. 3a Abs. 4, EG 33a)
  → jedenfalls keine Abweisung mangels Masse (EG 33a, Art. 3a Abs. 3)

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Anfechtungsklagen (Teil II der RL – Art. 4-12)

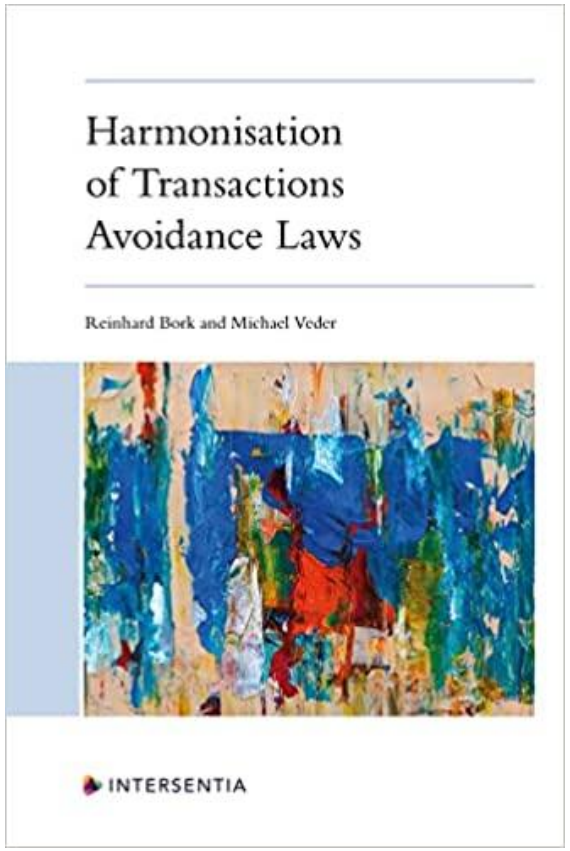
- **Mindestharmonisierung des Insolvenzanfechtungsrechts im Schatten des Art. 16 EuInsVO**

  - Mindestharmonisierung → anfechtungsfreundlichere nationale Regelungen bleiben möglich (Art. 3a Nr. 1)
  - Grundlage: Forschungsprojekt von **Reinhard Bork und Michael Veder**

  Inhalt

  - Nahe an den Regelungen in:
    - § 129 InsO (Art. 4)
    - §§ 130, 131, 142 Abs. 1 InsO (Art. 6: 3 Monate)
    - § 133 InsO (Art. 8 – nur 2 Jahre, Kenntnis des Anfechtungsgegners)
    - § 134 InsO (Art. 7)
    - §§ 143-146 InsO (Art. 9-11 – aber vereinfacht gegenüber dem „sehr deutschen“ Kommissionsentwurf)
    - § 89 StaRUG (Art. 12)

  - Abtretbarkeit und Aufrechnungsverbot (Art. 9 Abs. 4 und 5)



1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Ermittlungsmaßnahmen („asset tracing“ – Teil III der RL – Art. 13-18)

- **Sicherung des Zugangs zu national geführten Registern**

  - zu **Bankkontenregister** (BARIS) für zu benennende **Insolvenzgerichte** oder befugte Stellen, an die sich der Insolvenzverwalter mit Auskunftsersuchen wenden kann (Art. 13-16)

  - Zugang für **Insolvenzverwalter** zu national geführte **Transparenzregister** zu wirtschaftlich Begünstigten (Art. 17)

  - Sonstige öffentliche Register eines Mitgliedstaates für **Insolvenzverwalter** (Art. 18 → Anhang: zB Grundstücke, bewegliche Sachen, Hypotheken, Pfandrechte, Wertpapiere, Beschlagnahmeakte, Bewährung nach StGB, Internetdomänen, geistiges Eigentum)

  - **Diskriminierungsverbot** bzgl. der nationalen Rechte von Insolvenzverwaltern im Hinblick auf gerichtliche Unterstützung bei Ermittlungen (Art. 18a)

➢ **Keine Unterstützung, aber zumindest Gleichbehandlung bei grenzüberschreitenden Ermittlungsmaßnahmen**

(Dokumentenherausgabe, Vernehmungen des Schuldners oder von Zeugen)

→ ein zu begrenzter Ansatz?!

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Insolvenzantragspflicht (Teil V der RL – Art. 36-37a)

- **Mindestharmonisierung der Pflicht zur Beantragung eines Insolvenzverfahrens bei Insolvenzreife nach nationalem Recht**
  - Für die **Geschäftsleitung** juristischer Personen [Option zur Erweiterung auf Personen(gesellschaften), Art. 36a Abs. 1]
  - Binnen **dreier Monate** nach Kenntnis oder Kennenmüssen der Insolvenzreife
  - Antrag auf (klassisches) **Insolvenzverfahren** – nicht präventive Verfahren – oder öffentliche Bekanntmachung der Insolvenz in einem **Register** (Art. 36a Abs. 2)
  - **Ausnahme: Funktionsidentischen Handlungspflichten im nationalen Recht** (Art. 36a Abs. 3) – IRLAND!
  - Bei Verletzung der Antrags-/Handlungspflicht: **Schadensersatz** (zivilrechtliche Haftung, keine strafrechtliche → Art. 37)

- **Keine Harmonisierung des Begriffs der Insolvenzreife oder von Eröffnungsgründen**
- Weiter kein Hinweis auf eine frühere Verlagerung der Pflichten der Unternehmensleitung zur vorrangigen Beachtung von Gläubigerinteressen

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Gläubigerausschuss (Teil VII der RL – Art. 58-67)

- **Einführung von Gläubigerausschüssen in allen Mitgliedsstaaten (ggf. nur für große Unternehmen, Art. 1 Abs. 4)**

  - Mindestharmonisierung → nationales Recht kann mehr Ausschusskompetenz vorsehen (Art. 3a Abs. 3)
  - wenn die ***Gläubigerversammlung*** es entscheidet oder es im nationalen Recht vorgesehen ist → Angemessenheit ist zu beachten (Art. 58 Abs. 3)
  - Harmonisierung der Auswahl, Bestellung, Abberufung, Haftung und Vergütung von Ausschussmitgliedern (sehr flexibel)
  - Aufgabenliste in Art. 64 Abs. 1 → agiert stets im gemeinsamen Gläubigerinteresse
  - Weitere Aufgabenzuweisungen möglich („including“) → **Rechtsmittel (Art. 67) gestrichen!**

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Onlineinformation zum nationalen Insolvenzrecht (Teil VIII der RL – Art. 68)

- **Erleichterung der Information von Investoren und Verbrauchern zum Insolvenzrecht in allen Mitgliedsstaaten**

  - Verbindung zu **Art. 86 EIR**: Mitgliedsstaaten bieten eine „kurze Beschreibung ihrer nationalen Gesetzgebung und Verfahren bzgl. Insolvenz“
    - Verfügbar im e-Justice Portal: https://e-justice.europa.eu/447/EN/insolvencybankruptcy

  - „Merkblatt mit **wesentlichen Informationen** zu bestimmten Elementen des nationalen Insolvenzrechts“ (Art. 68 Abs. 1)
    - Klare, nichtfachliche und verständliche Sprache
    - Inhalt:
      1. Eröffnung des Insolvenzverfahrens (Antragsrecht, Gründe, zuständiges Gericht, Bekanntmachung)
      2. Anmeldung und Prüfung von Forderungen (Berechtigung, Fristen, Form, Überprüfungsmechanismus)
      3. Rangfolge der der Forderungen der Gläubiger in einer Liquidation und Verteilung sowie der Verteilungsprozess
      4. Durchschnittliche Dauer von Insolvenzverfahren basierend auf erhobenen Daten

  - Erstellt und Aktualisierung durch die Kommission (einschließlich Übersetzung in englischer, französischer und deutscher Sprache)
  - Veröffentlichung im e-Justice Portal

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Pre-Pack-Mechanismus (Teil IV der RL – Art. 19-35)

Vorbereitungsphase

- *Suspendiert Insolvenzantragspflicht (Art. 23a)*
- *M&A Prozess bei DIP (Art. 19 Abs. 1a)*
- *Gerichtlich bestellter „Sachwalter“ (engl. „monitor“)*
- *Noch nicht das eigentliche Insolvenzverfahren (Art. 20), aber ein Gerichtsverfahren → Art. 2 (7) (ii) EuInsVO?*

Liquidationsphase

- *(Öffentliche) Insolvenzverfahren (Anhang A EIR), nicht aber präventives Verfahren (Art. 20)*
- *Veräußerung des Unternehmens als asset deal*
  (Vermögenserwerb ohne Schulden und Belastungen)
- *Gestaltung schwebender Geschäfte*

Sachwalter (Art. 22)

1. Antrag des Schuldners
2. Gerichtliche Bestellur
3. Drohende ZU (Option
4. DIP (Art. 19 Abs. 1a)

→

Verkaufsprozess (Art. 22a)

1. Sachwalter sucht Kaufinteressenten

uktio

Schutzschirm (Art. 23)

- Schuldnerantrag
- Stellungnahme des Sachwalters
- (Drohende) Zahlungsunfähigkeit

= Art. 6, 7 RL 1023/2019

Zwischenfinanzierung (Art. 33)

- “Super-Priority” (!)
  = Verpfändung des Verkaufserlöses mgl.
- Credit bid möglich (Art. 33a)

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Pre-Pack-Mechanismus (Teil IV der RL – Art. 19-35)

Vorbereitungsphase

Sachwalter (Art. 22)

→

Verkaufsprozess (Art. 22a)

1. Sachwalter sucht Kaufinteressenten
2. „Aufhübschen der Braut“

Kaufobjekt

- Unternehmen als Ganzes oder Teile davon
- Schulden bleiben grds. beim Rechtsträger (Art. 28)

Schwebende Geschäfte (Art. 27)

- Übernahme **fortführungsnotwendiger** Verträge möglich (inkl. Lizenzen, Arbeitsverträge)
  - ohne Zustimmung der Gegenpartei
  - Zustimmungserfordernis oder Kündigungsrechte typisiert möglich

Liquidationsphase

- *(Öffentliche) Insolvenzverfahren (Anhang A EIR)*
- *Veräußerung des Unternehmens als asset deal*
  (Vermögenserwerb ohne Schulden und Belastungen)
- *Gestaltung schwebender Geschäfte*

Sicherungsrechte (Art. 34)

- Lex fori concursus (Abs. 3)
- Zustimmungserfordernis zur Freigabe nach nationalem Recht möglich (Abs. 4)

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Pre-Pack-Mechanismus (Teil IV der RL – Art. 19-35)

Vorbereitungsphase

Sachwalter (Art. 22)

→

Verkaufsprozess (Art. 22a)

1. Sachwalter sucht Kaufinteressenten
2. „Aufhübschen der Braut“
3. **Bieterwettbewerb**? **JA**

→

Liquidationsphase

- *(Öffentliche) Insolvenzverfahren (Anhang A EIR)*
- *Veräußerung des Unternehmens als asset deal*
  (Vermögenserwerb ohne Schulden und Belastungen)
- *Gestaltung schwebender Geschäfte*

Insolvenz-(Liquidations-)verfahren

- Nach nationalem Recht (Art. 25)
- Asset Deal wird nach nationalem Recht umgesetzt (Art. 26), wenn:
  - Entsprechender Sachwalterantrag (Art. 26 Nr. 1a, 22a) und
  - Zuschlag in öff. Versteigerung bereits erteilt (Art. 26 Nr. 1b, 22a) oder
  - Gläubigerentscheidung zugunsten des Erwerbers (Art. 26 Abs. 1c, 22a)

  → Unabhängige SV-Bewertung des Preises möglich (Art. 26 Nr. 3)

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

Pre-Pack-Mechanismus (Teil IV der RL – Art. 19-35)

Vorbereitungsphase

Sachwalter (Art. 22)

→

Verkaufsprozess (Art. 22a)

1. Sachwalter sucht Kaufinteressenten
2. „Aufhübschen der Braut“
3. **Bieterwettbewerb**? **JA**

→

Liquidationsphase

- *(Öffentliche) Insolvenzverfahren (Anhang A EIR)*
- *Veräußerung des Unternehmens als asset deal*
  (Vermögenserwerb ohne Schulden und Belastungen)
- *Gestaltung schwebender Geschäfte*

Insolvenz-(Liquidations-)verfahren

- Nach nationalem Recht (Art. 25)
- Asset Deal wird nach nationalem Recht umgesetzt (Art. 26)
- Opponierende Gläubiger:
  - Einwendungen im Rahmen der Umsetzungsgenehmigung (Art. 26)
  - Gerichtliche Überprüfung nach nat. Recht (Art. 29)
  - Haftungsanspruch gegen den Sachwalter (Art. 31)

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Pre-Packs: Gläubigerschutz

- **Interesse an marktgerechter Preisbildung → M&A Prozess nach Marktstandards erforderlich**

  - der ***Fairness*** und ***Transparenz*** des Verkaufsprozesses in der Vorbereitungsphase (Art. 22a Abs. 1)
    - ➢ insbesondere bei ***Insider-Gebot*** als Gebot (Art. 32 – rechtzeitige Offenlegung und unabhängige Bewertung des Kaufpreises)
    - ➢ **Schlechterstellungsverbot** gegenüber normaler Liquidation / Alternativszenario (Art. 22a Abs. 2c)

  - der Rechtmäßigkeit des ***ausgewählten Gebots***, insbesondere hinsichtlich:
    - ✓ [wenn relevant] der Berechtigung zur Ausübung eines Vorkaufsrechts des Käufers (Art. 33a Abs. 1; Deutschland: § 471 BGB)
    - ✓ [wenn relevant] der Rechtmäßigkeit von „credit bids“ von gesicherten Gläubigern (Art. 33a Abs. 2 – nur bis zur Höhe des Marktwerts des Unternehmens)
    - ✓ [wenn relevant] Bewertung wettbewerbsrechtlicher Genehmigungsrisiken (Art. 35)
    - ✓ Rechtmäßigkeit der Übertragung oder Beendigung schwebender Geschäfte (Art. 27)
    - ✓ Rechtmäßigkeit des Umgangs mit Sicherungsrechten entsprechend nationalem Insolvenzrecht (Art. 34)

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Pre-packs: Umsetzung in Deutschland

- **Vorbereitungsphase (Sachwalter) → Eröffnungsverfahren (ohne Bekanntmachung?!)**
- **Liquidationsphase → eröffnetes Regelinsolvenzverfahren**

- **Problematisch:**
  - Umgang mit **schwebenden Geschäften** → Neuregelung notwendig, da §§ 103 ff. InsO nicht passen (**fortführungsnotwendige Verträge** als Kategorie)
  - Umgang mit **Sicherungsrechten** → nach nationalem Recht

  ➢ Ausreichender **Schutz der Betroffenen**?
    – Vermieter? Verpächter? Leasinggeber? Arbeitnehmer? Je nach Umsetzung des **Vertragsübertragungsrechts**

  ➢ Grenzüberschreitende Aspekte vereinbar mit vorrangigem Recht in der **EuInsVO**?
    – Ausschließliche Zuständigkeit nach Art. 21 für Pre-packs (*vis attractiva*) aus RL-Vorschlag ist entfallen → Art. 3 InsO gilt.
    – Vorbereitungsphase noch keine Eröffnungsentscheidung

MARTIN LUTHER UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus

Liquidationsverfahren für Kleinstunternehmen

- **Besondere Rahmenbedingungen für die Insolvenz von Kl**

  Rechtliches Problem

  - Das Insolvenzrecht setzt das Vorhandensein von Vermö
  - Diese Voraussetzung fehlt bei mehr als 95% der Unterr
  - Internationale Standards haben Sonderregelungen eing

- **R**

  -

Vorerst **aufgegeben** (wegen erfolgreicher Lobbyarbeit)

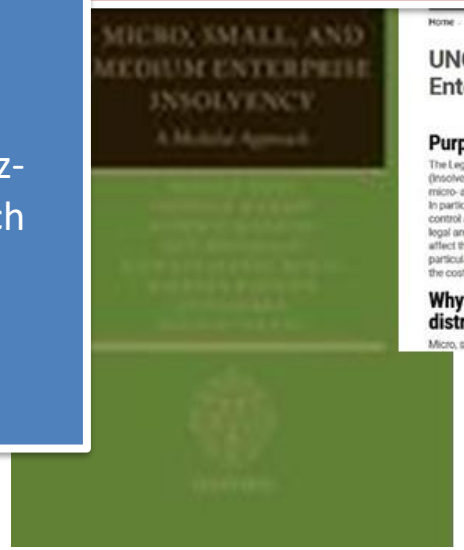
[GA, at 5: After discussing several compromise proposals at technical level, Title VI on the special regime for microenterprises has been removed from the compromise text due to concerns over its practical applicability, and its potential impact on existing national systems. Key issues raised included uncertainty over the definition of a enterprise, the appointment of an insolvency practitioner, and the role of the n the proceedings.]

EP-Position:

1. Einführung / Beibehalten optional

2. JEDENFALLS: **Zugangspflicht** zu Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren (auch ohne Masse)

→ Madaus, NZI 2023, 849



Home › Texts and Status › Insolvency › UNCITRAL Legislative Recommendations on Insolvency of Micro- and Small Enterprises (2021)

UNCITRAL Legislative Recommendations on Insolvency of Micro- and Small Enterprises (2021)

Purpose

The Legislative Recommendations on Insolvency of Micro- and Small Enterprises, prepared by UNCITRAL Working Group V (Insolvency Law) and adopted by UNCITRAL at its fifty-fourth session in 2021, are designed to take the unique characteristics of micro- and small enterprises (MSEs) into account and to respond to the specific needs and circumstances of their financial distress. In particular, MSEs often have intermingled business and personal debts and a centralized governance model in which ownership, control and management overlap. Unlike larger enterprises, MSEs are often unsophisticated in financial, business management, legal and insolvency matters. In addition, they may have strong concerns over stigmatization arising from insolvency, and this might affect their behaviour in the period approaching insolvency. They may also face more obstacles in resolving financial difficulties, particularly if their creditors are disengaged and disinterested to assist, which is often the case because MSE creditors consider that the costs of their efforts may outweigh the benefits.

Why addressing MSEs' specific needs and circumstances in financial distress is important

Micro, small and medium-sized enterprises (MSMEs) constitute the majority of businesses in economies around the world.

Additional Resources

- Text
- UNCITRAL Legislative Guide on Insolvency Law
- Table of concordance between the UNCITRAL Legislative Recommendations on Insolvency of Micro- and Small Enterprises and recommendations in the UNCITRAL Legislative Guide on Insolvency Law
- UNCITRAL Legislative Recommendations on Limited Liability Enterprises (2021) (advance copy)
- UNCITRAL Legislative Guide on Key Principles of a Business Registry (2019)

Travaux préparatoires

1. Stand der Harmonisierungsrichtlinie Insolvency III

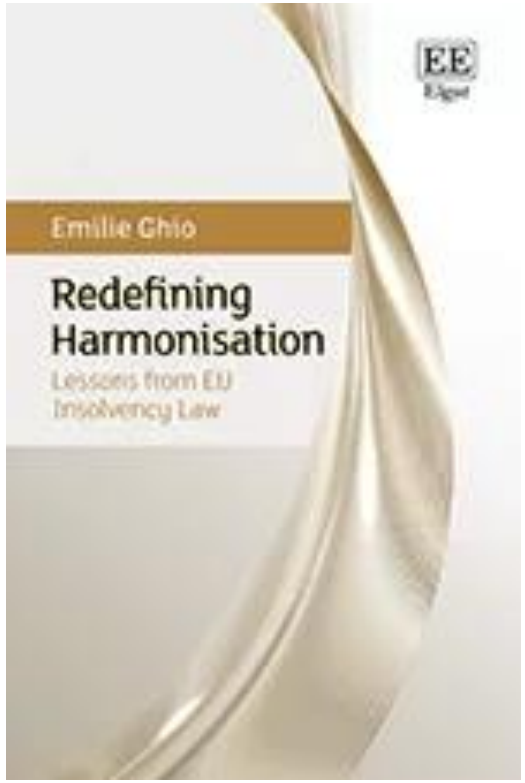
Einordnung

- **Minimumharmonisierung?** → **eher Annäherung (approximation)** **[siehe Ghio, Redefining Harmonisation, 2022]**
  - **Toolbox-Ansatz** → Harmonisierung der Tools, nicht der materiellen Kernfragen

➢ Annäherung der Rechtsordnungen über den **Wettbewerb** der Rechtsordnungen (bottom-up)?

P: Freizügigkeit im europäischen Binnenmarkt für Insolvenzen und Restrukturierungen?

→ **Überarbeitung der EuInsVO 2027**



2. Ausblick: Draghi Report 2025 und das 28. Regime

2. Ausblick: Draghi Report 2025 und das 28. Regime

Festhalten am Harmonisierungsauftrag

- **Draghi Report (2024) – Part B:**

- "tax and **insolvency regimes across Member States remain substantially unaligned**. […] Significant differences also exist across countries in thresholds for insolvency, rules for proceedings, priorities of claims, and restructuring mechanisms." (S. 283 f.)

- "Harmonise the insolvency framework. Investors cannot be envisaged to invest cross-border if there is no cross border certainty about what happens if a company goes bankrupt. Therefore, **further steps have to be taken towards a common, harmonised insolvency framework**." (S. 293)

Politische Realität:

- **Ratsarbeitsgruppen können sich <u>nicht</u> auf einheitliche Regeln für vereinfachte Liquidationsverfahren einigen.**
  - Draft General Approach (23.5.2025)

2. Ausblick: Draghi Report 2025 und das 28. Regime

28th Regime – als bessere Option?

- **Draghi Report (2024) – Part B:**

- Unter dem Eindruck der gescheiterten "Societas Privata Europea" (2008) und blockierender Mitgliedstaaten:
- "a **voluntary 28th company rulebook** harmonising key aspects of corporate law, **insolvency**, labour law and taxation could be explored under enhanced cooperation **by willing Member States**, as described in the chapter on innovation" (S. 315; auch Part A, S. 68)

- "a voluntary 28th regime for **innovative SMEs and mid-caps**" (S. 325)
  - "introduce a new EU-wide legal statute for innovative **start-ups** (an '**Innovative European Company**' or IEC) (S. 254)
- Ähnlich für EU-weit tätige Banken und KI- oder Strom-Projekte

2. Ausblick: Draghi Report 2025 und das 28. Regime

28th Regime – statt Harmonisierung

- **EU-Kommission:**

- Public consultations in Q2/2025

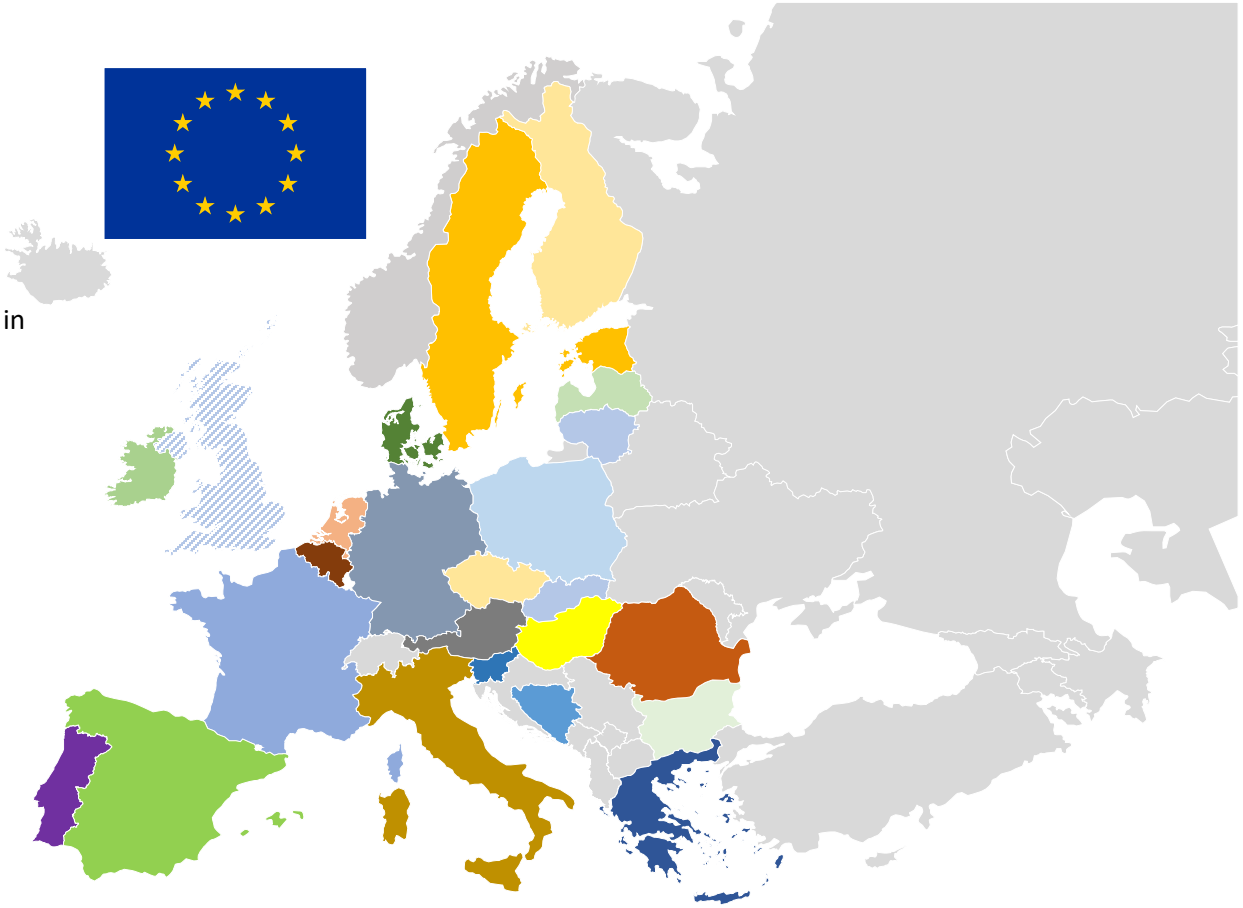
- 28th Regime für **alle** Gesellschaften im Binnenmarkt möglich, „insbesondere“ die innovativen (start-ups, scale-ups) = offen

- Klarer Fokus derzeit auf dem **Gesellschaftsrecht**
- ABER „EU corporate legal framework“ wird auch „vereinfachtes“ Insolvenzrecht enthalten
  - siehe EC Discussion Paper v. 25.6.2025

2. Ausblick: Draghi Report 2025 und das 28. Regime

Kritik

- **Vorbild für eine zusätzliches Regelungsregime?**
  - **US-Recht** (der Investoren)? Delaware and US Bankruptcy Code?
  - „Code européen des affaires" der *Associaton Henry Capitant* (FR)
  - EU-Kommission (Expertengruppen)?
  - Verordnung → EU-Gesetzgebungsverfahren? → Parallele Gesetzgebung in den kooperationswilligen Mitgliedstaaten?
- **Im Binnenmarkt → 27 Sekundärverfahren zum 28. Regime?**
  - Zusätzliches, optionales Regelungssystem → Verhältnis zum nationalen Recht?
  - Einheitsverfahren? Sekundärverfahren?
  - Opt-in? Opt-out? Wie?
- **Politische Alternativen zu einem 28. Regime?**



Vielen Dank!

Für Anregungen oder Nachfragen:

Prof. Dr. Stephan Madaus
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
06099 Halle (Saale), Germany
T +49 (0)345 552 3190
E stephan.madaus@jura.uni-halle.de